

31. Mai 2018

An alle Haushalte der Barsbütteler Straße, Bruhnrögenredder, Gleiwitzer Bogen, Ratiborweg sowie der Gemeinde Barsbüttel

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) in Hamburg wird ab Mitte August 2018 mit der Sanierung der Barsbütteler Straße zwischen Ratiborweg und Holsteiner Tor beginnen. Mit diesem Schreiben informieren wir Sie über die geplanten Straßenbaumaßnahmen.

1. Was wird gebaut und warum?

Die Fahrbahn der Barsbütteler Straße befindet sich zwischen Ratiborweg und Holsteiner Tor in einem baulich schlechten Zustand. Zudem genügt der Fahrbahnaufbau nicht mehr den Ansprüchen der aktuellen Verkehrsbelastung von rd. 19.000 Kfz täglich. Infolgedessen wird die Straße von Grund auf saniert und den aktuellen Anforderungen und Richtlinien entsprechend umgestaltet.

Neben den bereits heute vorhandenen Fahrstreifen werden in beiden Richtungen jeweils 1,40 m breite Radfahrstreifen gebaut. Die beidseitigen Gehwege erhalten eine neue Oberflächenbefestigung und werden barrierefrei ausgestattet.

Ebenfalls barrierefrei ausgebaut werden die beiden Bushaltestellen „Gleiwitzer Bogen“. Außerdem saniert der LSBG den Bereich der Nebenfahrbahn zwischen Gleiwitzer Bogen und Bruhnrögenredder.

Neben den o. g. Maßnahmen wird auch eine neue Straßenentwässerungsleitung gebaut. Diese Leitung soll das Niederschlagswasser künftig sammeln und einer Reinigungsanlage zuführen. Diese Regenwasserbehandlungsanlage wird voraussichtlich ab Mitte 2019 auf der Freifläche westlich der Tennisanlage gebaut.

2. Wann wird gebaut?

Die Fahrbahn soll vom 20. August bis Ende Dezember 2018 saniert werden, so dass zum Ende dieses Jahres die Straße bereits wieder in beide Fahrtrichtungen und ohne Einschränkungen für den Kfz-Verkehr nutzbar sein wird. Die Arbeiten an den Gehwegen sowie in der Nebenfahrbahn zwischen Gleiwitzer Bogen und Bruhnrögenredder werden bis ca. Mitte 2019 abgeschlossen. Diese Maßnahmen werden jedoch nur sehr geringe Auswirkungen auf den Kfz-Verkehr haben.

3. Wie ist der Verkehr während der Bauarbeiten geregelt?

Für die Dauer der Bauarbeiten an der Fahrbahn (20. August bis Ende Dezember 2018) wird eine Einbahnstraße auf gesamter Länge zwischen der Tennisanlage Witthöft und dem Ratiborweg eingerichtet. Nicht zuletzt um eine schnelle Erreichbarkeit der Krankenhäuser auf Hamburger Gebiet zu ermöglichen, wird die Einbahnstraße in Fahrtrichtung Westen angeordnet.

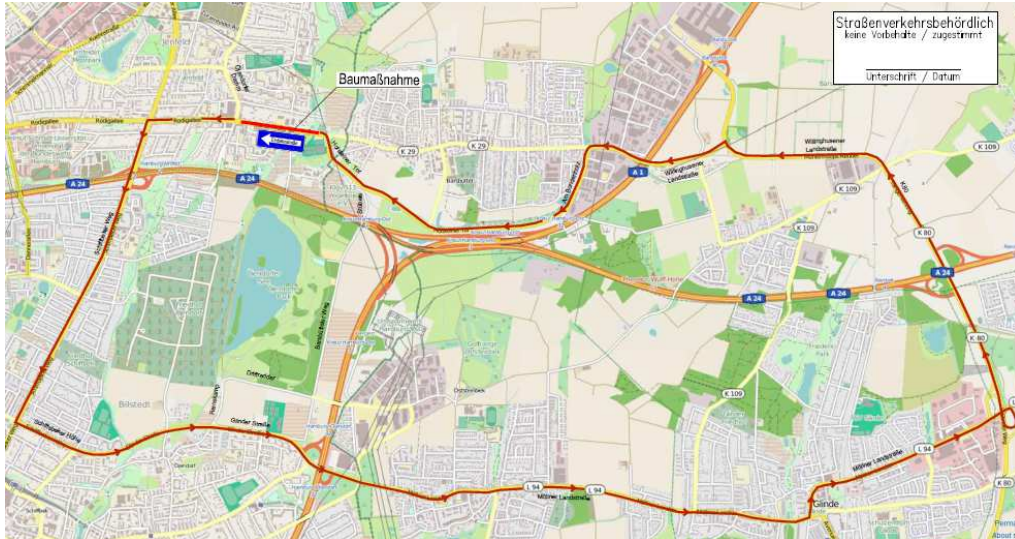
Der LSBG hat in Zusammenarbeit mit der Polizei, der Verkehrsdirektion, der Gemeinde Barsbüttel und der Hochbahn auch andere Verkehrsführungen geprüft: Ampelsteuerung für eine wechselseitige Verkehrsführung in beide Richtungen, Vollsperrung, provisorische Fahrbahnen auf den Gehwegen. Diese sind jedoch wieder verworfen worden, da diese aufgrund der Arbeits- und Verkehrssicherheit nicht möglich sind oder zu einer erheblich längeren Bauzeit geführt hätten.

Für die Dauer der Baumaßnahme wird an der Kreuzung Rodigallee / Schiffbeker Weg ein Sonderprogramm an der Ampel geschaltet, um einen guten Abfluss des Kfz-Verkehrs in Richtung Westen zu gewährleisten.

Nach Herstellung einer provisorischen Fahrbahnverbreiterung wird der Kfz-Verkehr zunächst auf gesamter Länge einstreifig auf der nördlichen Straßenseite geführt. Nach Fertigstellung der südlichen Fahrbahn wird der Verkehr abschnittsweise auf die neue, südliche Fahrbahnseite verschwenkt, so dass die nördliche Fahrbahn hergestellt werden kann. Durch ein versetztes Arbeiten an der Straßenentwässerungsleitung und an der Fahrbahn wird die Bauzeit auf ein Minimum reduziert. Die

Ausfahrt aus dem Bruhnrögenredder ist während der gesamten Bauzeit möglich.
Der Fuß- und Radverkehr wird nicht beeinträchtigt und wird – abschnittsweise jedoch nur einseitig – um die Baufelder herumgeführt. Innerhalb der Baufelder werden für Fußgänger Möglichkeiten zur Querung der Straße eingerichtet.

Für den Kraftfahrzeugverkehr mit Ziel Barsbüttel wird die in der nachstehenden Abbildung dargestellte, weiträumige Umleitungsstrecke ausgeschildert.



Eine Umleitungsstrecke hat grundsätzlich den Anspruch, für alle Verkehrsteilnehmer geeignet zu sein. Kleinräumige Umleitungsstrecken bieten sich mit dieser Vorgabe in dieser Örtlichkeit leider nicht an. Auch wenn eine großräumige Umleitung über Schleswig-Holstein ausgeschildert wird, können Verkehrsteilnehmer mit Fahrtziel Barsbüttel auch über die Autobahnen A 24 und A 1 fahren. Anlieger der Barsbütteler Straße, Ortskundige, Kleintransporter u. ä. können zudem die Wegeverbindungen im Quartier nutzen, sofern dies verkehrlich zugelassen ist. Es bieten sich also durchaus kürzere Wegeverbindungen an, die jedoch nicht offiziell ausgewiesen werden.

Die Grundstückszufahrten werden grundsätzlich frei gehalten. Über unvermeidliche kurzzeitige Sperrungen werden die Anlieger gesondert informiert. Während der Baumaßnahme werden die Buslinien 263 und 628 teilweise umgeleitet. Über den Verlauf und die Einrichtung von Ersatzhaltestellen informiert die Hochbahn ihre Fahrgäste über Aushänge an den Haltestellen oder über die Internetseite www.hvv.de.

4. Ihre Ansprechpartner

Bei Baumaßnahmen dieser Art lassen sich Beeinträchtigungen für Anlieger und Wegnutzer leider nicht vermeiden. Wir werden zusammen mit den bauausführenden Firmen alles daran setzen, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu den geplanten Maßnahmen haben, wenden Sie sich bitte an:

Frau Matzat	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer	Telefon: 040/42826 – 2212
Herr Grote	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer	Telefon: 040/42826 – 2225

Aktuelle Informationen zu Baumaßnahmen erhalten Sie auf der Internetseite <http://lsbg.hamburg.de/anliegerinformationen/>

Mit freundlichen Grüßen


Hans Grote